

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL): Rechnungsprognosen erhöhen Transparenz

Der Voranschlag und der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) basieren jeweils auf diversen Annahmen betreffend der finanziellen Entwicklung der Stadt für die kommenden Jahre. Diese Instrumente sind gut, aber unvermeidbar können sie nur vage die Finanzentwicklung abbilden.

Damit sich die Legislative anlässlich der Budgetdebatte ein möglichst genaues Bild über die Finanzlage der Stadt machen kann, wäre es dienlich, jeweils auch über Angaben betreffend der Rechnung des laufenden Jahres zu verfügen. Dies nicht zuletzt deshalb, da die letzten offiziellen Angaben zum laufenden Jahr jeweils schon ein Jahr alt sind (Budgetdebatte des Vorjahres). Solche Prognosen zum laufenden Jahr sind bei vielen Unternehmen und Vereinen üblich und würden auch für die Stadt Bern die Transparenz erhöhen.

Dabei ist wichtig, dass dem Stadtrat eine konsolidierte Prognose des Gemeinderates unterbreitet wird, und nicht nur persönliche Einschätzungen der Finanzdirektorin/des Finanzdirektors.

Die Unterzeichnenden erwarten vom Gemeinderat nicht die Unterbreitung von dicken Unterlagen und Prognosen zu sämtlichen Posten des Budgets: Vielmehr wäre es Ziel, dass dem Stadtrat die wichtigsten bekannten oder sich abzeichnenden Veränderungen der Rechnung zum beschlossenen Budget (Mehr-, Minderkosten) dargelegt werden und der Gemeinderat eine Gesamtprognose zur Rechnung abgibt. Eine zweite Prognose im Dezember würde die Transparenz weiter erhöhen.

Aus diesen Gründen verlangen die Unterzeichnenden Folgendes:

1. Der Gemeinderat soll dem Stadtrat jeweils anlässlich der Verabschiedung des Voranschlags für das folgende Jahr (Juni) eine erste Rechnungsprognose für das laufende Jahr unterbreiten.
2. Der Gemeinderat soll dem Stadtrat jeweils im Dezember eine zweite Rechnungsprognose für das laufende Jahr unterbreiten.

Bern, 1. Februar 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL), Peter Künzler, Susanne Elsener, Erik Mozsa, Gabriela Bader Rohner, Verena Furrer-Lehmann, Barbara Streit-Stettler, Martin Trachsel, Anna Magdalena Linder, Conradin Conzetti, Rania Bahnan Buechi

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat den Auftrag erteilt, ihm einen Vorgehensvorschlag zum Aufbau eines zentralen Controllings vorzulegen, das auch eine Hochrechnung zu einem für die unterjährige Steuerung geeigneten Zeitpunkt umfasst. Er ist deshalb bereit, den Vorstoss entgegen zu nehmen und wird nach dem Beschluss über das zentrale Controlling Bericht erstatten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 30. Mai 2007

Der Gemeinderat